

LIEBLINGSORTE

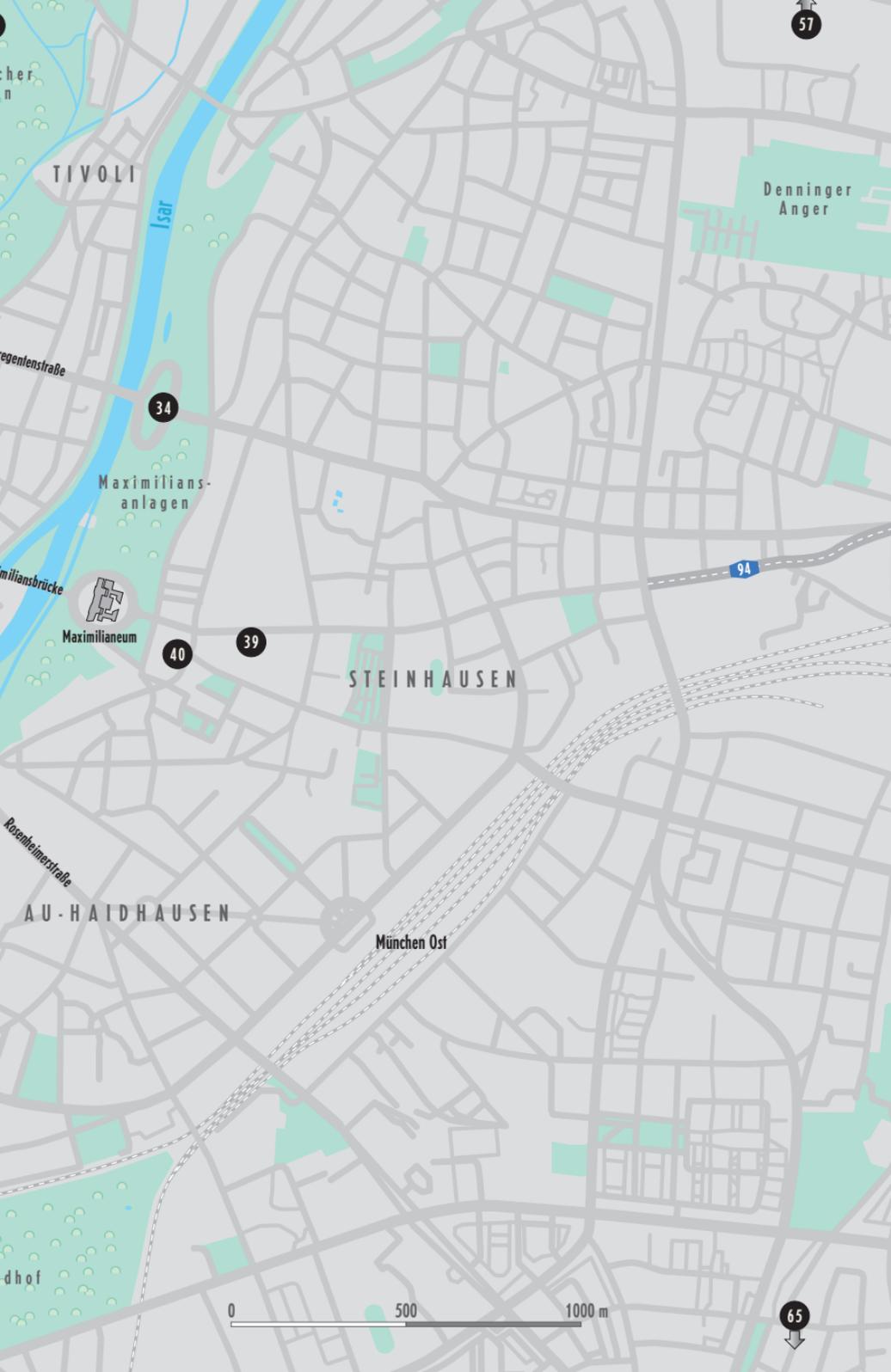
Insel

MÜNCHEN

FRANZISKA ULRICH &
STEFAN ULRICH

AKTUALISIERTE
NEUAUSGABE





TIVOLI

Isar

Denninger Anger

34

Maximiliansanlagen

Maximiliansbrücke

Maximilianeum

40

39

STEINHAUSEN

94

Rosenheimerstraße

AU-HAIDHAUSEN

München Ost

dhof

0 500 1000 m

65

57

insel taschenbuch 5127
Franziska Ulrich & Stefan Ulrich
München – Lieblingsorte



LIEBLINGSORTE

REISEFÜHRER

MÜNCHEN

FRANZISKA ULRICH &
STEFAN ULRICH

ENTDECKEN SIE DAS LEBENSGEFÜHL EINER STADT!
MIT FOTOGRAFIEEN DER AUTOREN

Insel



Hinweis zu dieser Ausgabe: Dieser Band ist
eine aktualisierte Neuauflage des
Insel Taschenbuchs 4734 (Insel Verlag Berlin).

Die Fotografien stammen von Franziska und Stefan Ulrich;
folgende Abbildungen wurden zur Verfügung gestellt von
Alamy Stock Foto, Abingdon (robertharding/Yadid Levy): S. 28;
Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München: S. 42;
Lach & Schieß, München: S. 120.

Erste Auflage 2025

Insel Taschenbuch 5127

Aktualisierte Neuauflage

© Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin, 2019,
aktualisierte Ausgabe 2025

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung
des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Umschlaggestaltung: Marion Blomeyer, München

Illustrationen: Ryo Takemasa, Tokyo

Karten: Peter Palm, Berlin

Satz: Greiner & Reichel, Köln

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-68427-5

Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG

Torstraße 44, 10119 Berlin

info@insel-verlag.de

www.insel-verlag.de

INHALTSVERZEICHNIS



Leben und leben lassen – oder
Mia san mia? 11

RUND UM DEN MARIENPLATZ

Im Herzen einer Weltstadt
(Marienplatz) 18

Es geht um die Wurst
(Weißwurst) 21

Buden und Bänkelsänger
(Viktualienmarkt) 24

Wo der Geist weht (Heilig-
Geist-Kirche) 27

Holz-Leute (Geschäft) 30

»München ist Bier«
(Biermuseum) 33

Weltreise für Feinschmecker
(Dallmayr) 35

Unter den Arkaden (Alte
Münze) 38

Eine Bühne für die Kunst
(Kunsthalle) 41

Baum der Bayern (Kastanie) 43

Engel und Teufel
(St. Michael) 46

Kunst und Kommerz
(Künstlerhaus) 49

ZWISCHEN SALVATORPLATZ UND ISARTOR

Schwein gehabt
(Schweinsbraten) 54

Hier kocht der Chef
(Albarone) 57

Grandezza und Gemütlichkeit
(Hofgarten) 60

Kleiner Mann ganz groß
(Cuvilliés) 64

Und es wallet und siedet
und brauset und zischt
(Wittelsbacherbrunnen) 67

Schlemmen im Stall
(Restaurant Brenner Grill) 70

Vogelperspektive
(Munich Sushi Club) 72
So ein Theater
(Kammerspiele) 75
Wem die blaue Stunde
schlägt (Havana Club) 78

SÜDLICHE ALTSTADT

Jüdisches Leben
(St.-Jakobs-Platz) 84
Drahtzieher (Marionetten-
theater) 87
Brüder, Genies, Himmels-
türme (Asamkirche) 90
Die Kunst der Straße
(Muca, Graffiti) 93

IM MUSEUMSVIERTEL

Steil gehen (Clubs) 98
Im Palast des Malerfürsten
(Lenbachhaus) 101
Alte Meister, junger
Meister (Alte
Pinakothek) 106
Im Rausch der Farben
(Museum Brandhorst) 109

SCHWABING UND ENGLISCHER GARTEN

Von Schwabylon bis
Wahnmoching (Mythos
Schwabing) 114
Zum Schießen! (Lach- und
Schießgesellschaft) 117
Die Weiße Rose 119
Jugend mit Stil (Schwabing
Jugendstil) 122

Krieg und Frieden
(Friedensengel) 125
Tanz auf der Welle (Eisbach) 127
Spaziergang mit Verführung
(Englischer Garten) 131

GIESING / AU / HAIDHAUSEN

Technik für alle
(Deutsches Museum) 136
Im Bad des Volkes
(Müller'sches Volksbad) 139
Wohnzimmer des Jazz
(Unterfahrt) 143
An der Kreppe 145
Mia san Bier (Giesinger
Bräu) 148
Klein-Venedig
(Mondstraße) 150

LUDWIGS- UND ISARVORSTADT

Dolce Vita (Eiscafé Italia) 154
O'zapft is! (Oktoberfest) 157
Tollwood 160
Zwischen Leben und Tod
(Alter Südfriedhof) 162
Slow fashion (Designer-
boutique akjumii) 165
Alte Utting (Partyschiff) 168
Gärtnerplatztheater 172
Platz für alle (Gärtnerplatz) 175
Zurück zur Natur (Isar) 178

VON NYMPHENBURG ZUR ALLIANZ ARENA

Wer ist die Schönste im
ganzen Land? (Schloss
Nymphenburg) 184

Blüenträume (Botanischer
Garten) **187**
Schöner wohnen (Borstei) **190**
Auf dem Olymp
(Olympiazentrum) **194**
The car is the star
(BMW Welt) **197**
Unter Bayern (Allianz
Arena) **200**

IM TIEFEN SÜDEN

Tierisch gut (Tierpark
Hellabrunn) **206**
Maria Einsiedel (Freibad) **209**
Wo München berlinert
(Standl und Spätis) **211**

Jazz, Bier und Steckerlfische
(Waldwirtschaft) **214**
Ein Werk mit Kraft (Kare) **217**

AUSFLÜGE

Baden mit Bibern (Würm) **222**
Spaziergang mit Sisi
(Possenhofen) **225**
Jennerwein und Brandner
Kaspar (Vom Tegernsee zum
Schliersee) **228**
An göttlichen Gestaden
(Wörthsee) **232**

REGISTER 235

Leben und leben lassen – oder Mia san mia?

München ist eine Stadt, die – fast – niemanden gleichgültig lässt. Das spiegelt sich in den Urteilen der Dichter. Als »großen Tragepfeiler jener Beziehungsbrücke, die sich vom deutschen Norden nach dem italienischen Süden schwingt«, hat Heinrich Heine die Stadt an der Isar besungen. Und Henrik Ibsen befand: »Es gibt nur zwei Städte, in denen man leben kann: Rom und München.« Weniger begeistert war Gottfried Keller: »Ein liederliches, sittenloses Nest voll Fanatismus, Grobheit, Kälbertreiber, voll Heiligenbilder, Knödel, Radiweiber.«

Was darf man glauben? Und was gilt heute für die bayerische Landeshauptstadt, in die so vie-

le Menschen reisen – oder gleich ganz umziehen wollen?

Das zu beurteilen, sei den Lesern, den Besuchern überlassen, die in der Eineinhalb-Millionen-Stadt beides finden werden: Belege für ein Mia-san-mia-München, das manchem selbstzufrieden, ja arrogant erscheinen mag. Und Belege für eine Stadt, die dem Prinzip »Leben und leben lassen« folgt, weshalb in ihr derart viele Menschen unterschiedlichster Herkunft friedlich und gut zusammenleben.

Dieser Band ist von zwei Münchnern in vierter beziehungsweise fünfter Generation geschrieben, von Tochter und Vater, die nach vielen Jahren im Ausland München neu entdeckten und sich





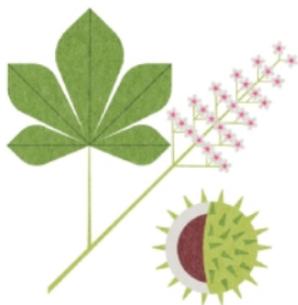
von der Vielfalt der Stadt überraschen und begeistern ließen. Das Buch will daher besonders eines: die Vielfalt Münchens zeigen, das selbstbewusst aus seiner Geschichte und seinen Traditionen heraus lebt und sich zugleich beherzt der Welt und der Moderne öffnet.

Blasmusikanten und Graffiti-Sprayer, Biergärten und Street-Art-Museen, Rock und Rokoko, schrille Clubs und stille Plätze, eine romantische Ecke wie die Mondstraße und die hypermodernistische BMW Welt, Surfer

am Eisbach, Flaneure im Hofgarten, freche Modeschöpfer, innovative Brauer, großes Theater und die Welt der Kleinkunstabühnen – 66 Facetten einer Stadt sollen sich zu einem Bild fügen, das Klischees hinterfragt, ohne ihren wahren Kern zu verleugnen.

Und dann ziehen Sie los und sehen selbst. Vielleicht wird es Ihnen ja wie dem Historiker und Aufklärer Lorenz von Westenrieder gehen, der einst befand: »Es ist hier gut seyn, und wer nur eine kleine Zeit zugegen ist, will hier seine Wohnung sich bauen.«

Rund um den Marienplatz



Im Herzen einer Weltstadt

TIPP

DAS GLOCKENSPIEL IM TURM DES NEUEN
RATHAUSES FINDET TÄGLICH UM 11 UND
UM 12 UHR STATT, VON MÄRZ BIS
OKTOBER AUCH UM 17 UHR.

Als »Weltstadt mit Herz« bezeichnet sich München gern, schon allein, um seinem Spitznamen »Millionendorf« etwas entgegenzusetzen. Und im geografischen Herzen der bayerischen Kapitale, auf dem Marienplatz, ist tatsächlich die Welt zu Gast. Setzen Sie sich auf einen der Drahtstühle in die Sonne und beobachten Sie das babylonische Treiben. Hier erläutert ein Stadtführer in grünem Loden einer Gruppe Italienern die Architekturgeschichte des Alten Rathauses. Dort bestaunen US-Amerikaner das Glockenspiel am Turm des neogotischen Neuen Rathauses. Vor Champions-League-Spielen rufen sich Bayernfans und deren Gegner Spottworte zu. Und zur

